



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

18. März 2022, 11. Woche

- **US-Notenbank hebt Leitzins an und setzt Straffung der Geldpolitik fort**
- **Das Vertrauen der Investoren und Analysten in die deutsche Wirtschaft ist deutlich gesunken**

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaar hat sich der Euro in der vergangenen Woche im Allgemeinen gut entwickelt und notierte am Donnerstagnachmittag über der Marke von 1,105 USD/EUR.

Die US-Notenbank (Fed) hat die Zinssätze zum ersten Mal seit 2018 im Einklang mit den Markteinschätzungen angehoben (der Hauptsatz liegt nun bei 0,25 % - 0,50 %). Sie kündigte außerdem an, dass sie bereit ist, die Zinssätze auf jeder Sitzung in diesem Jahr anzuheben. Insgesamt könnte die kumulative Anhebung in diesem Jahr 175 Basispunkte betragen (wobei Fed-Chef J. Powell eine einmalige Anhebung um bis zu 50 Basispunkte nicht ausschloss). Obwohl die Sitzung der US-Notenbank und die anschließende Pressekonferenz eindeutig einen hawkistischen Ton anschlugen, ist eine gewisse Vorsicht seitens der Banker zu spüren. Die Fed wird dann im zweiten Quartal die Geldpolitik durch eine sogenannte quantitative Straffung (Verkauf von Wertpapieren aus ihrer Bilanz) normalisieren.

Wenig erfreulich sind die März-Daten der ZEW-Umfrage, wonach sich das Vertrauen der Anleger und Analysten in die Wirtschaft Deutschlands und der Eurozone stärker als erwartet verschlechtert hat (Eurozone: von 48,6 Pkt. im Februar auf -38,7 Pkt. im März; Deutschland: von 54,3 Pkt. im Februar auf -39,3 Pkt. im März). Grund dafür ist die Sorge über die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Wirtschaft und die steigende Inflation. Die Einschätzung der Experten ist die schlechteste seit Beginn der Covid-19-Pandemie im März 2020. Die deutsche Wirtschaft könnte also durch den Krieg, die Sanktionen gegen Russland und die steigenden Preise in eine Rezession geraten. Die verschlechterten Aussichten gelten für praktisch alle Sektoren der deutschen Wirtschaft, insbesondere aber für die energieintensiven Sektoren und das Finanzsegment.

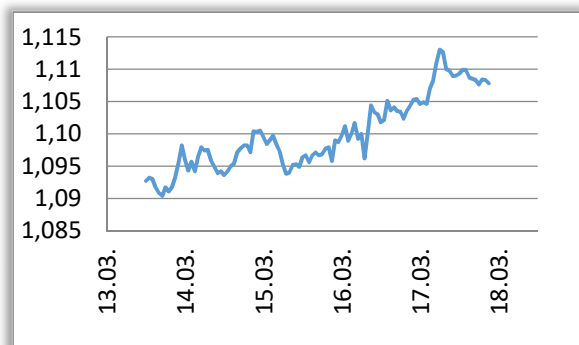
**CEE-Region:** Die mitteleuropäischen Währungen reagierten auf die Anzeichen eines Fortschritts bei den Verhandlungen zwischen der Ukraine und

Russland. Die Tschechische Krone zog kurzzeitig unter den Wert von 24,60 CZK/EUR an, gab aber am Donnerstag einen Teil ihrer Gewinne wieder ab und schloss über dem Wert von 24,70 CZK/EUR. Auch der ungarische Forint entwickelte sich gut, da er sich im Währungspaar mit dem Euro unter den Wert von 370 HUF/EUR bewegte und am Donnerstag leicht über diesem Wert notierte. Der polnische Zloty legte dann gegenüber dem Euro unter die Marke von 4,70 PLN/EUR zu.

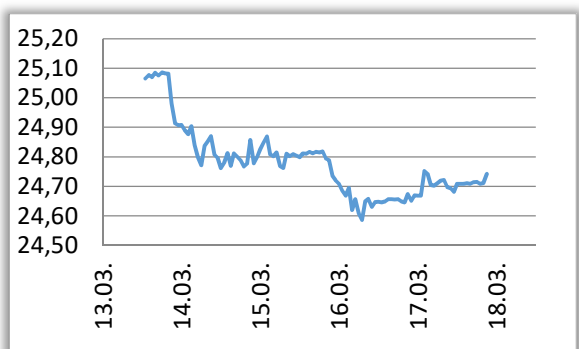
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,10	1,09	1,08	1,08
<b>EURCZK</b>	25,20	24,60	24,50	24,00
<b>EURHUF</b>	375	370	370	370
<b>EURPLN</b>	4,70	4,60	4,55	4,50

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 18.3.2022